

15.09.2011 – 12:00 Uhr

Das «Kurhaus Bergün» in Bergüng/Bravuogn (GR) ist «Historisches Hotel des Jahres 2012»

Bergün (ots) -

Die Landesgruppe Schweiz des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites - Internationaler Rat für Denkmalpflege), hat in Zusammenarbeit mit GastroSuisse, hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus das «Kurhaus Bergün» in Bergüng/Bravuogn (GR) zum «Historischen Hotel des Jahres 2012» gewählt. Mit einer «Besonderen Auszeichnung» wurde von der Jury das «Restaurant zum Goldenen Schäfli» in St. Gallen geehrt. Der Spezialpreis «Berggasthaus des Jahres 2012» ging an das «Berggasthaus Aescher-Wildkirchli» in Weissbad (AI).

Bereits zum sechzehnten Mal seit 1997 hat die Jury, die sich aus Fachleuten in den Bereichen Denkmalpflege, Architektur, Geschichte, Gastronomie und Hotellerie zusammensetzt, «das historische Hotel des Jahres» erkoren. Aus den eingereichten Bewerbungsdossiers wurde das «Kurhaus Bergün» in Bergün/Bravuogn (GR) zum Sieger ernannt und trägt fortan das geschützte Prädikat «Historisches Hotel des Jahres 2012». Das «Restaurant zum Goldenen Schäfli» in der Stadt St. Gallen erhielt von der Jury eine «Besondere Auszeichnung». Ein erstmals vergebener Spezialpreis «Berggasthaus des Jahres 2012» ging an das Berggasthaus «Aescher-Wildkirchli» in Weissbad (AI).

Kurhaus Bergün - Historisches Hotel des Jahres 2012

Das Kurhaus Bergün wurde von der Jury als historisches Hotel des Jahres 2012 ausgezeichnet, für «die schrittweise und sorgfältige Restaurierung des Hotelbaus und seiner Innenausstattung nach denkmalpflegerischen Grundsätzen, nachdem ein einzigartiger Reichtum an historischer Originalsubstanz die Zeiten überdauert hat». Das Kurhaus Bergün wurde im Zusammenhang mit der 1903 in Betrieb genommenen neuen Albula-Bahnlinie geplant und nach Plänen des Zürcher Architekten Jost Franz Huwyler-Boller errichtet. 1906 nahm das Grandhotel seinen Betrieb auf. Mit dem Bau des Kurhauses versuchte man, Bergün als Akklimations- und Luftkurort für den Tourismus attraktiv zu machen. Trotz luxuriöser und für die damalige Zeit modernster Ausstattung blieb der wirtschaftliche Erfolg aus und so kämpfte das Haus von Anfang an um seine Existenz. 1949 musste das Haus nach einem Dachstockbrand geschlossen werden, sein Weiterbestehen war ungewiss. Ab 1952 betrieb der Schweizerische Verein für Familienherbergen das Kurhaus. Die Hotelzimmer wurden zu einfachen Ferienwohnungen zusammengefasst und wochenweise vermietet.

In den folgenden Jahren wurden jedoch keine grösseren Arbeiten zur Instandhaltung des Hauses vorgenommen. Das sollte sich bei der späteren Restaurierung als Glücksfall erweisen: von der Originalsubstanz des Kurhauses wurde nur wenig zerstört. Im Jahr 2002 wurde das heruntergekommene Haus vorerst geschlossen. Langjährige Stammgäste gründeten daraufhin die neue Kurhaus Bergün AG und bewahrten das Haus damit vor dem Untergang. Seither wurde das Gebäude in kleinen Schritten im denkmalpflegerischen Sinn auf vorbildliche Weise und mit viel Geschick restauriert. Nachdem zuerst ein Grossteil der allgemeinen Räume zu ihrem Ursprung zurückgeführt wurden – speziell zu erwähnen ist der hellblaue Rosensaal – sind in den letzten Bauphasen die Gästezimmer restauriert und teilweise mit modernen Nasszellen ergänzt worden. Im Jahr 2006 bekam das Haus mit den rekonstruierten Original-Kurhaus-Rattan-Möbeln aus Vietnam ein wichtiges Stück seiner Geschichte zurück.

«Besondere Auszeichnungen» und «Spezialpreis Berggasthaus des Jahres»

Zusätzlich hat die ICOMOS-Jury einen weiteren Betrieb mit einer «Besonderen Auszeichnung» für sein Engagement geehrt. Das Restaurant zum Goldenen Schäfli in St. Gallen wurde ausgezeichnet für «den Erhalt der mittelalterlichen Liegenschaft, die mit dem legendären Restaurant im 1. Obergeschoss eine perfekt auf das Haus und seinen Charakter zugeschnittene Nutzung gefunden hat.» Der erstmals vergebene Spezialpreis «Berggasthaus des Jahres 2012» ging an das Berggasthaus Aescher-Wildkirchli in Weissbad (AI) für «den Erhalt und Pflege eines Stücks früher Tourismusgeschichte, an einem aussergewöhnlichen Ort, wo das Zusammen von Mensch und Natur zum Ereignis wird.»

Zweck und Trägerschaft

Die seit 1997 verliehene Auszeichnung «Das historische Hotel / das historische Restaurant des Jahres» dient dem Zweck, bei Eigentümern von Hotels und Restaurants sowie bei Hoteliers und Restaurateuren den Willen zur Erhaltung der historischen Bausubstanz ihrer Betriebe zu fördern und das Bewusstsein für die Erhaltung und Pflege historischer Hotels und Restaurants in eine breite Öffentlichkeit zu tragen. Die Auszeichnung wird getragen von der Landesgruppe Schweiz des ICOMOS in Zusammenarbeit mit GastroSuisse, hotelleriesuisse und Schweiz Tourismus.

Bilder und Medienmitteilung unter:

<http://www.icomos.ch/arbeitsgruppen/hotels-und-restaurants/auszeichnungen-2012.html>

Bilder Kurhaus Bergün unter:

<http://www.kurhausberguen.ch/index.php?media>

Kontakt:

Jurypräsident:

Peter Omachen

Dr. sc. techn., dipl. Arch. ETH

Denkmalpfleger des Kantons Obwalden

E-Mail: denkmalpflege@ow.ch

Tel.: +41/41/666'62'51

Jurysekretariat:

Mathias Steinmann

c/o Kantonale Denkmalpflege Luzern

Libellenrain 15

6002 Luzern

E-Mail: jury.hotels@icomos.ch

Tel.: +41/41/228'71'74

Internet: www.icomos.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007695/100703897> abgerufen werden.